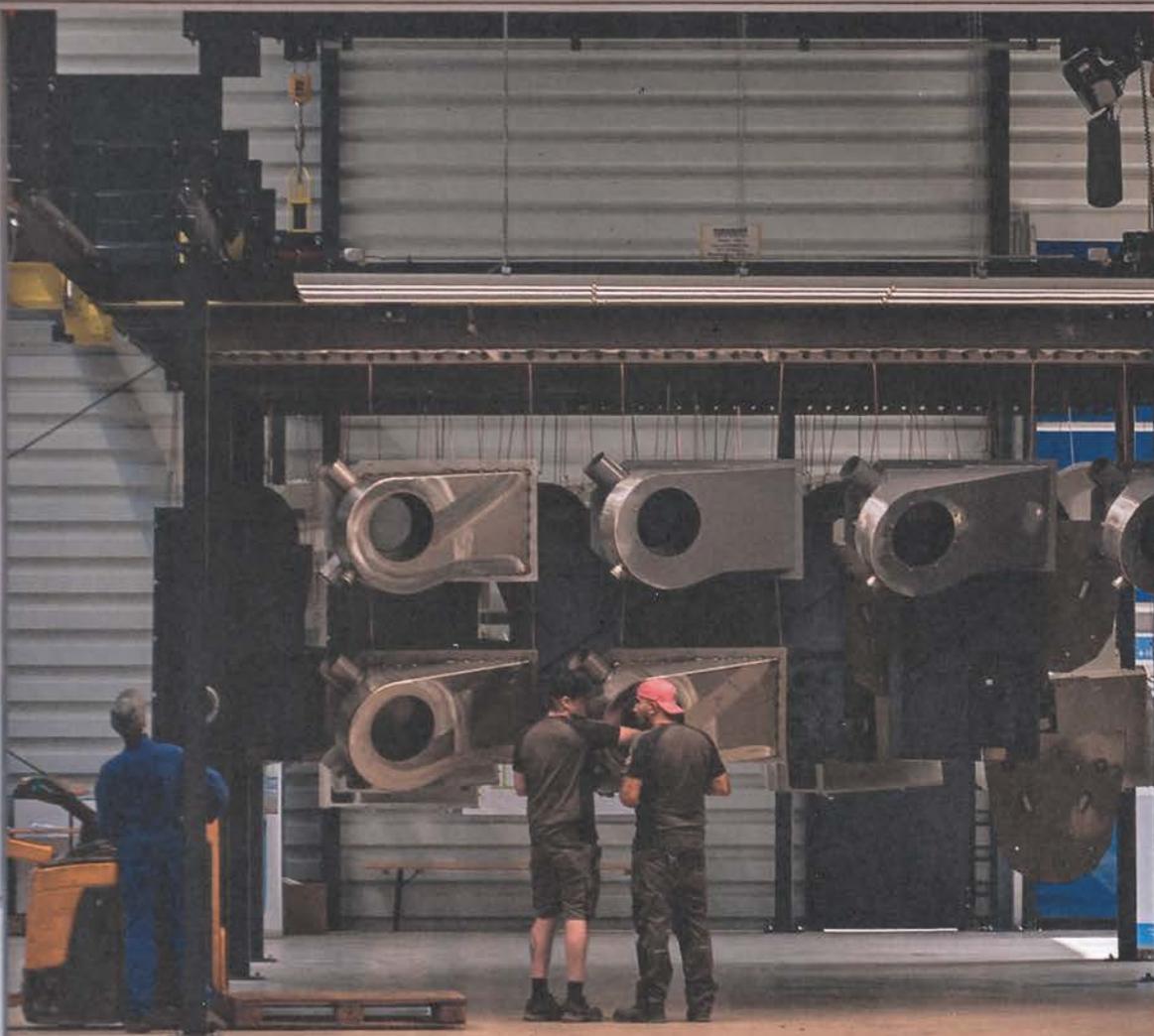


S&D Blech+  
**NEWS 2022/23**





Liebe Geschäftspartner,  
liebe Mitarbeiter und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Nachdem im letzten Jahr das Thema Corona vorherrschend war, sehen wir uns in diesem Jahr mit Themen wie der Material- und Energiekrise, dem Ukrainekrieg und der Zinswende konfrontiert, deren Folgen wir heute noch gar nicht abschätzen können. Es bleibt also spannend.

Abgesehen von den vielen Herausforderungen, gab es auch wieder Einiges, über das wir uns freuen konnten und auf das wir stolz sind:

Die neue Produktionshallen inklusive der darin beheimateten neuen Pulverbeschichtungsanlage wurde in Betrieb genommen und außerdem haben wir in eine neue Laseranlage und eine Gleitschleifanlage investiert.

Durch die verschiedenen Investitionen in unsere Produktionsmöglichkeiten und eine gute Entwicklung unserer Bestands- und Neukunden konnten wir auch in diesem Jahr wieder ein weiteres Wachstum erzielen.

Zudem ist das Unternehmen dieses Jahr 20 Jahre alt geworden. Wir haben die Gelegenheit genutzt und das, in Verbindung mit einer Halleneinweihung, ordentlich gefeiert.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ralf Donell  
Geschäftsführer

Alois Spieles  
Geschäftsführer

Henning Schlöder  
Geschäftsführer

# ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSFLÄCHE

Im Jahr 2019 haben wir im Industriegebiet Zemmer das Nachbargrundstück erworben und damit die Grundstücksfläche auf über 20.000 m<sup>2</sup> fast verdoppelt. Mitgekauft haben wir auch ein Bürogebäude, mit ca. 900 m<sup>2</sup>. Während für das Bürogebäude nicht von Anfang an klar war, was damit geschehen sollte, war die grüne Wiese nebenan für einen Neubau bestimmt, und zwar, um Platz für eine neue Pulverbeschichtungsanlage zu schaffen.

Die Planungen für das Projekt wurden dann im April 2020 durch die Coronapandemie und eine damit einhergehende Verunsicherung zunächst auf Eis gelegt und Ende des Jahres 2020 wieder aufgenommen. Bevor das Projekt richtig Fahrt aufnehmen konnte, wurde es erneut eingebremst.

Diesmal seitens der Behörden, die einige Auflagen für uns parat hatten, mit denen weder wir noch die Anlagenhersteller oder die Architekten gerechnet hatten. Nach einem weiteren Jahr Verzögerung erfolgte dann im November 2021 der Spatenstich und ab dann lief glücklicherweise alles nach Plan.

Im August 2022 wurde die 1.800 m<sup>2</sup> große Halle fertiggestellt. In die eine Hälfte zog die Stahlabteilung ein, in der anderen Hälfte wurde auf 900 m<sup>2</sup> die Anlagentechnik für die Pulverbeschichtung aufgebaut. Eine Woche vor der Halleneinweihung und der Feier mit unseren Geschäftspartnern im September, konnten die ersten Teile in der neuen Anlage gepulvert werden. Eine Punktlandung.

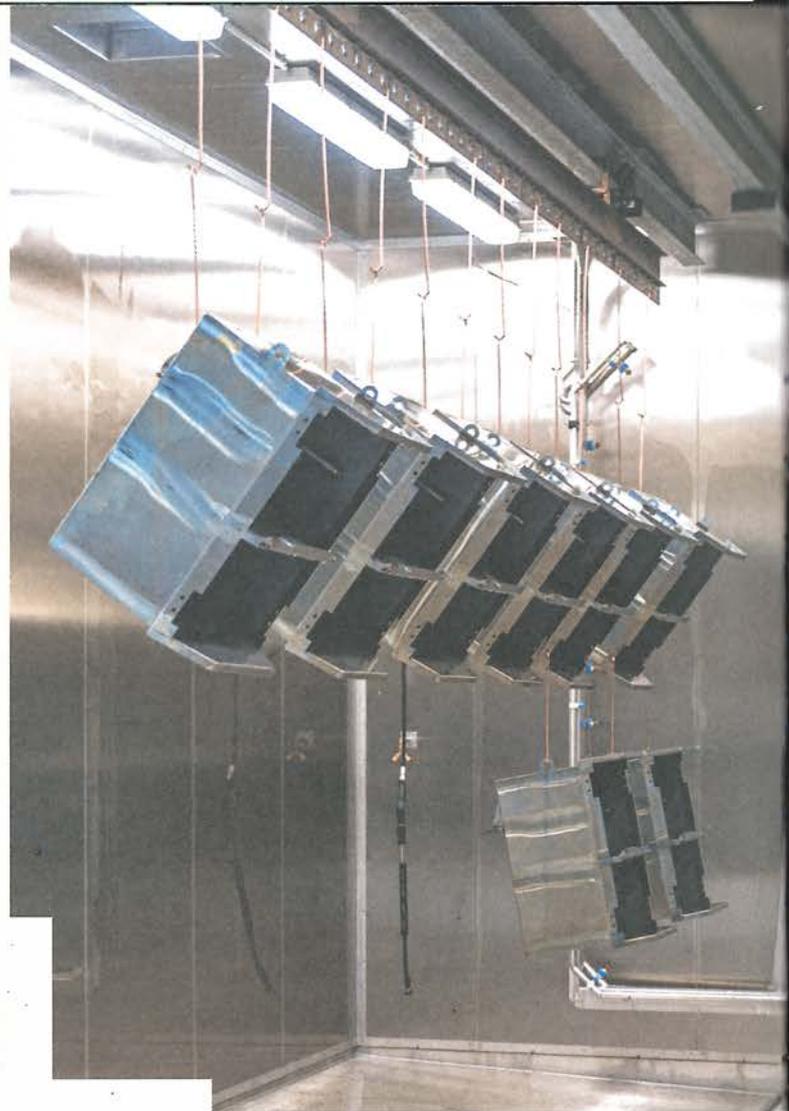
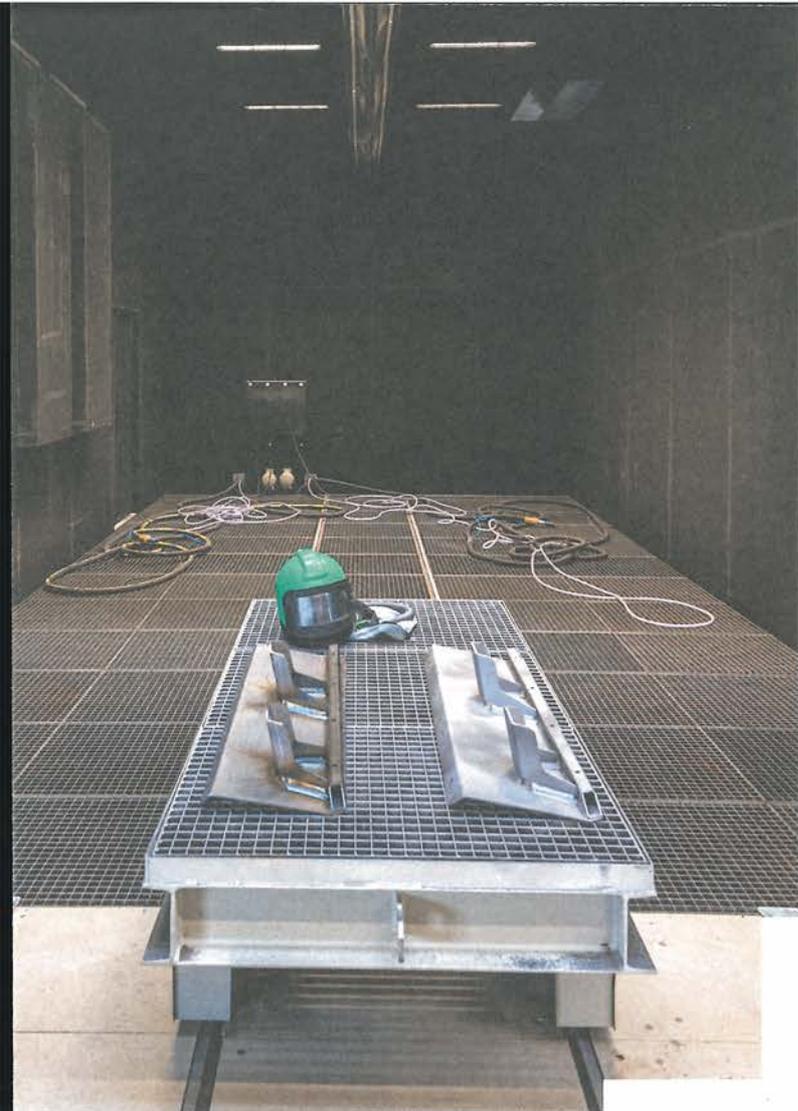
## Die Eckdaten der neuen S&D Halle:

- 1800 m<sup>2</sup> Produktionsfläche
- davon jeweils 900 m<sup>2</sup> Stahlabteilung & Pulverbeschichtungsanlage
- Platz für über 17 Schweißarbeitsplätze
- Integrierter Deckenkran mit einer zulässigen Last von 5 Tonnen
- 4-Rollenwalze bis 2 m Walzbreite
- Schweißroboter
- Photovoltaikanlage
- Wasserdichte Wannenausführung des Fundaments mit WHG-Folie und Schotts an den Türen und Toren

Auf unserem Gelände gibt es ab sofort 5 Ladesäulen mit insgesamt 10 Ladepunkten



S&D BLECH +



# **INDIVIDUELLE KONSTRUKTIONEN EFFIZIENT BESCHICHTET**

## **Pulverbeschichtung als wichtiger Fertigungsbereich**

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 2002 haben wir unser Leistungsportfolio stetig erweitert und verbessert. Dabei steht Blech aus allen möglichen Materialien im Mittelpunkt. Es wird auf modernen Anlagen bearbeitet. So entstehen standardisierte Bauteile für unterschiedliche Kunden und Branchen.

Am Ende der Produktionskette steht bei Stahlteilen oftmals eine Pulverbeschichtung der Werkstück-Oberflächen. Hier erhalten die Erzeugnisse den geforderten Korrosionsschutz und zugleich eine optische Veredelung. Mit einer 25 Jahre alten Anlage, die 2013 modifiziert wurde, war dieser Bereich bei S&D nicht mehr auf dem optimalen Stand. Wir beschlossen daraufhin, diese komplett zu ersetzen. Nach Begutachtung vergleichbarer Lösungen und mithilfe externer Berater entschieden wir uns für eine Vorbehandlungs- und Pulverbeschichtungsanlage der Noppel GmbH.

## **Effiziente Vorbehandlung**

Alle zu beschichtenden Teile werden in der Waschkabine mit einem mehrstufigen, nass-chemischen Prozess vorbehandelt. Diese Chemie liefert uns die Firma Nabu-Oberflächentechnik. Einfache, geometrische Bauteile können größtenteils mit der automatischen Sprüheinheit gespült und vorbehandelt werden. Versorgt wird die Vorbehandlungsanlage mit enthärtetem, vollentsalztem Wasser, das in einer Frisch-VE-Wasser-Anlage hergestellt wird. Anfallendes Schmutzwasser wird gesammelt und regelmäßig durch ein Fachunternehmen entsorgt.

Im Anschluss an die Vorbehandlung findet die Abtrocknung der Werkstückoberflächen im Haftwassertrockner statt. Die Beheizung des Trockners erfolgt im Umluftverfahren, diese wiederum findet energieeffizient mit einer direkten Gasbeheizung statt. Nach der Haftwassertrocknung kühlen die Werkstücke im Raum ab.

### **Schnelle Farbwechsel möglich**

Zur Pulverbeschichtung der Werkstücke steht eine geschlossene Großraum-Pulverkabine zur Verfügung in der manuell gearbeitet wird. Auch hier ist eine Hub-/Senkeinrichtung eingebaut, mit der die Transportwagen auf das jeweils optimale Arbeitsniveau abgesenkt werden. Die Kabine besitzt eine Abluftführung im Werkstückbereich über einen Gitterrostboden. Die Abluft wird nach einer Patronenfilter-Staub-Abscheidung in die Halle zurückgeleitet.

Die Pulverbeschichtung ist so ausgelegt, dass ein schneller Farbwechsel möglich ist. So kann es vorkommen, dass das Pulver auch fünf bis sechs Mal täglich gewechselt werden muss, um die Anforderungen aller Kunden schnell zu erfüllen.

Das Einbrennen des Pulverlacks auf den Werkstück-Oberflächen erfolgt ebenfalls im Umluft-Verfahren mit erwärmter Luft. Auch hier erfolgt die Beheizung durch eine direkte, energieeffiziente Gas-Beheizung. Die fertig beschichteten Werkstücke werden im Anschluss an das

Einbrennen des Pulverlacks, im Bereich der Abkühl-Pufferplätze in der Halle abgekühlt, bevor sie weiter zur Abnahmestation transportiert werden.

### **Universeller Werkstücktransport**

Alle Komponenten der neuen Beschichtungsanlage sind durch die Fördertechnik miteinander verbunden. Der Quer-Verfahrwagen zwischen den Stationen ist motorisch angetrieben und wird durch einen Werker per Bedieneinheit gesteuert. Größe und Abstände der verschiedenen Fördertechnik-Stellplätze in den Bereichen Haftwassertrockner, Pulvereinbrennofen, sowie die zugehörigen Abkühl-Puffer sind so gewählt, dass ein universeller Einsatz bei unterschiedlichen Werkstückgrößen möglich ist. Grundsätzlich ist durch die Anordnung der Fördertechnik eine schnelle Erreichbarkeit aller Stationen der Anlage gewährleistet. Dies hat die Wirtschaftlichkeit gegenüber der alten Anlage wesentlich verbessert.

### **Die Eckdaten der neuen Pulverbeschichtung:**

- max. Bauteilgröße 6000 x 2500 x 2500 mm
- 1000 kg pro Transportwagen, max. Bauteilgewicht 2000 kg
- Die Anlage besteht aus einer Strahlkabine, einer Waschkabine, einem Haftwassertrockner, einem Einbrennofen und einer Pulverkabine
- Die komplette Halle ist zum Schutz gegen Umweltschäden durch Löschwasser mit einer wasserdichten Folie und Schotts an den Türen und Toren ausgestattet
- Wir sind in der Aufnahmephase für eine Mitgliedschaft in der Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung (QIB)

### **Investition in die Zukunft**

Durch die Investition in die neue Noppel-Vorbehandlungs- und Pulverbeschichtungsanlage sehen wir uns für die nächsten Jahre gut aufgestellt.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage haben wir es geschafft unsere Kapazität so zu erweitern, dass wir bestens für die Zukunft hinsichtlich der

Pulverbeschichtung, auch im Lohn, aufgestellt sind. Des Weiteren können wir nun für unsere Bestandskunden Aufträge wieder bearbeiten, denen wir aus Kapazitätsgründen in der Beschichtung vor einiger Zeit noch absagen mussten. Das Arbeiten hat sich auch für die Mitarbeiter verbessert - die Arbeitsplätze sind sicherer und ergonomischer geworden.

